

Zwei Hände wollen heute sich

Text: Karl Friedrich von Gerok (1815-1890)

Musik: Ernst H. Gebhardt (1832-1899)

Feierlich

1. Zwei Hän - de wol - len__ heu - te sich an heil - ger Stät - te fas - sen, sich
2. Zwei Her - zen bren - nen__ fröh - lich heut in ei - ner Lie - be Flam - men und
3. Zwei Na - men wol - len__ heu - te gern in ei - nen sich ver - schlin - gen, den

5

hal - ten treu und in - nig - lich und nim - mer - mehr sich_ las - sen; doch
hal - ten fest in Leid und Freud von heu - te__ an zu - sam - men; doch
ih - ren will dem E - he - herrn die Braut_ zum_ Op - fer_ brin - gen; doch

9

fest zu ziehn solch Lie - bes - band, soll hel - fen ei - ne and - re Hand, soll Got - tes Hand zum
dass da blei - be Herz an Herz, so hal - tet flei - ßig him - mel - wärts zum Va - ter her - zen_
soll der Bund ge - seg - net sein, so klin - ge noch ein Na - me drein, so kling in Got - tes_

15

Se - gen sich auf die eu - re le - gen, sich auf die eu - re le - - - gen!
dro - ben die eu - ri - gen er - ho - ben, die eu - ri - hen er - ho - - - ben!
Na - men zu eu - em Ja das A - men, zu eu - rem Ja und A - - - men.